

Faktenblatt Bremen

Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen

Wer bietet ein Lehramtsstudium in gewerblich-technischen Fächern an?

Hochschule ¹	Masterstudiengang	Abschluss	Regelstudienzeit
Universität Bremen	Lehramt an beruflichen Schulen (mit den Fachrichtungen „Elektrotechnik“, „Informationstechnik“, „Metalltechnik“ oder „Fahrzeugtechnik“)	M.Ed.	4 Semester

Wie ist das Lehramtsstudium in den gewerblich-technischen Fächern gestaltet?

In Bremen sind alle Bachelorstudiengänge, die die Grundlage für einen lehramtsbefähigenden Masterstudiengang bilden, polyvalent und enden mit dem Abschluss Bachelor of Science. Die Regelstudienzeit der Bachelorstudiengänge beträgt sechs Semester. Der konsekutive Masterstudiengang, der zum Vorbereitungsdienst an beruflichen Schulen berechtigt, dauert vier Semester und endet mit dem Abschluss Master of Education.

Begriffsklärung Quer- und Seiteneinstieg

Die Bezeichnungen Quer- und Seiteneinsteiger sind nicht immer trennscharf und werden teilweise in den Ländern unterschiedlich verwendet. Grundsätzlich gilt folgendes:

Quereinsteiger: Personen, die in der Regel ohne vorangegangenes Lehramtsstudium den Vorbereitungsdienst beginnen.

Seiteneinsteiger: Personen, die ohne vorangegangenes Lehramtsstudium und ohne Vorbereitungsdienst bzw. Referendariat direkt in den Schuldienst einsteigen. Der Vorbereitungsdienst wird dann entweder berufsbegleitend absolviert oder durch eine pädagogische Zusatzqualifikation ersetzt.²

¹ Nachfolgend sind alle Hochschulen gelistet, die sich am Monitor Lehrerbildung beteiligen. Kooperierende Hochschulen, die sich in der Regel nicht am Monitor Lehrerbildung beteiligen, sind gegebenenfalls in Klammern aufgeführt.

² Vgl. auch KMK (2017), Einstellung von Lehrkräften 2016, S. 35.

Länderspezifische Regelungen zum Quer- und Seiteneinstieg

In Bremen gibt es für gewerblich-technische Fächer Regelungen für den Seiteneinstieg in den Vorbereitungsdienst. Folgende gewerblich-technische Fächer sind in Bremen derzeit ausgewiesene Mangelfächer: Metalltechnik, Bautechnik, Farbtechnik/Raumgestaltung/Oberflächentechnik (nur mit dem Schwerpunkt Farbtechnik und Raumgestaltung) sowie Textiltechnik und -gestaltung. Voraussetzung für den Seiteneinstieg ist ein universitärer Abschluss auf Diplom- oder Masterniveau oder ein Masterabschluss einer Fachhochschule

Weiterführende Informationen zu Möglichkeiten des Seiteneinstiegs in Bremen gibt es auf den Seiten der [Senatorin für Kinder und Bildung](#).

Stand: 23. November 2017

Wie ist die Nachwuchssituation in den gewerblich-technischen Lehramtsfächern?³

Berufliche Fachrichtung ⁴	Anzahl der Lehramtsstudierenden im 1. und 2. Fachsemester zum WS 15/16 mit angestrebtem Abschluss Master	Anzahl der Absolventen im SoSe 2015	Anzahl der Personen, die im Schuljahr 2015/16 den Vorbereitungsdienst begonnen haben
Metalltechnik	Siehe Anmerkung	Siehe Anmerkung	9
Elektrotechnik	Siehe Anmerkung	Siehe Anmerkung	4
Bautechnik	Siehe Anmerkung	Siehe Anmerkung	4
Holztechnik	Siehe Anmerkung	Siehe Anmerkung	0
Textiltechnik und –gestaltung	Siehe Anmerkung	Siehe Anmerkung	0
Labor-/Prozesstechnik	Siehe Anmerkung	Siehe Anmerkung	3
Druck- und Medientechnik	Siehe Anmerkung	Siehe Anmerkung	0
Farbtechnik, Oberflächentechnik und Raumgestaltung	Siehe Anmerkung	Siehe Anmerkung	1
Fahrzeugtechnik	Siehe Anmerkung	Siehe Anmerkung	0
Informationstechnik	Siehe Anmerkung	Siehe Anmerkung	3

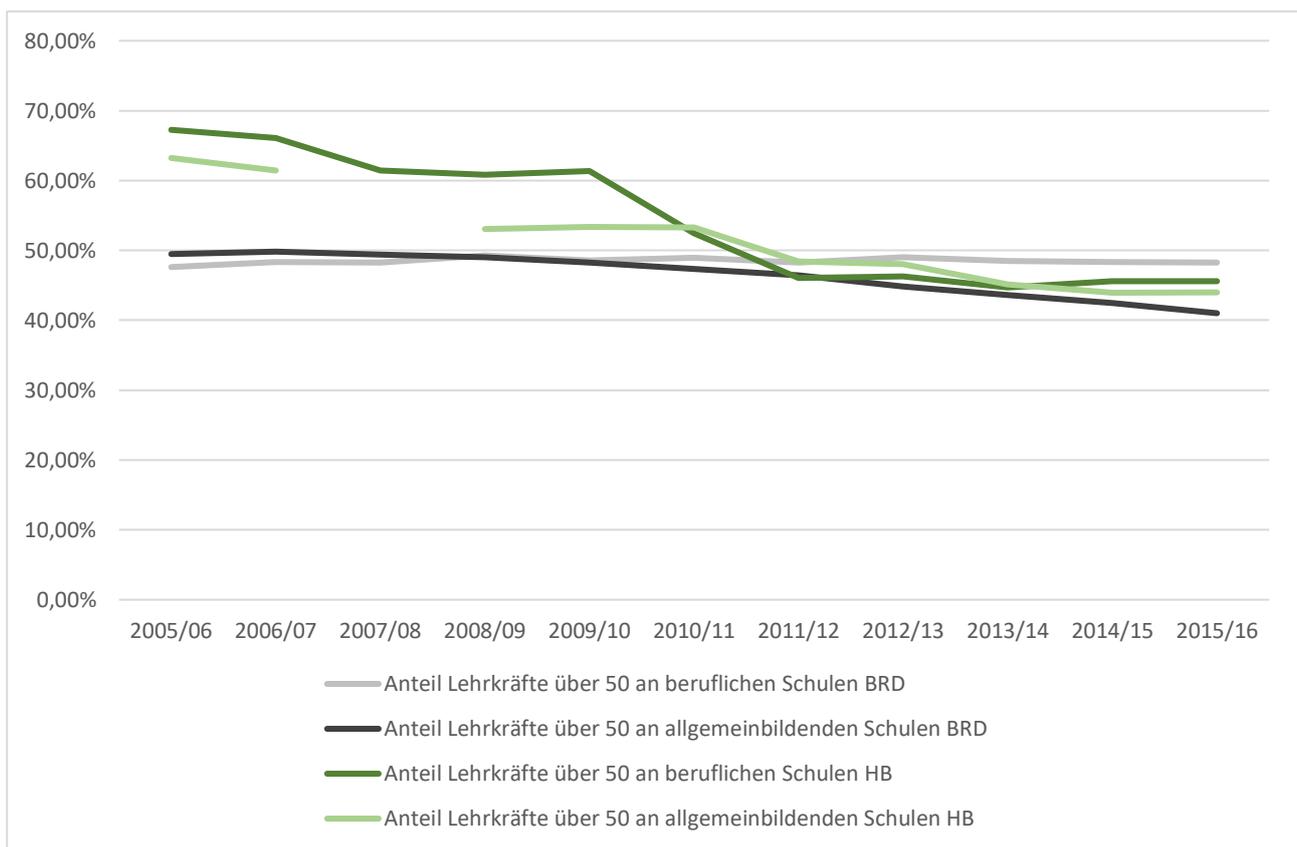
³ Die nachfolgenden Angaben entstammen der Selbstauskunft der Länder im Rahmen der Erhebung des Monitor Lehrerbildung im Winter 2016/17.

⁴ Die nachfolgenden Bezeichnungen entstammen den geltenden Bezeichnungen beruflicher Fachrichtungen der Kultusministerkonferenz, diese variieren teilweise in den Ländern. Vgl. KMK (1995), Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen i.d.F. vom 06.10.2016.

Anmerkungen	Im Master of Education wird die berufliche Fachrichtung nicht mehr statistisch erfasst.	Zahlen zu Absolventen lagen zum Zeitpunkt der Erhebung noch nicht vor.	
-------------	---	--	--

Altersentwicklung der Lehrerkollegien

Zwischen 2005 und 2015 haben sich die Lehrerkollegien an den beruflichen Schulen in Bremen deutlich verjüngt. Waren im Schuljahr 2005/06 noch 67,25% der Lehrkräfte an beruflichen Schulen über 50, so waren es im Schuljahr 2015/16 nur noch 45,56%. Bei den beruflichen Schulen liegt Bremen damit unter dem Bundesdurchschnitt, bei den allgemeinbildenden Schulen, an denen auch eine deutliche Verjüngung seit 2005 stattgefunden hat, noch leicht darüber.



(Abb. 1: Altersentwicklung der Lehrerkollegien an beruflichen Schulen und an allgemeinbildenden Schulen im Vergleich⁵)

⁵ Vgl. Statistisches Bundesamt (2005-2016), Fachserie 11, Reihe 2 – Berufliche Schulen und Fachserie 11, Reihe 1 – Allgemeinbildende Schulen. Personen „ohne Angabe“ wurden in der Darstellung nicht berücksichtigt. Für Bremen lagen für das Schuljahr 2007/08 keine Zahlen zu allgemeinbildenden Schulen vor.

Die im Dezember 2017 erschienene Broschüre „**Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen**“ liefert weiterführende Informationen, benennt Herausforderungen und gibt Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Lehrerbildung.

Sie ist abrufbar unter:

<http://www.monitor-lehrerbildung.de/web//publikationen/berufsschule>

Über den Monitor Lehrerbildung

Der Monitor Lehrerbildung ist ein gemeinsames Projekt der Bertelsmann Stiftung, des CHE Centrum für Hochschulentwicklung, der Deutsche Telekom Stiftung und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Die Daten des Monitor Lehrerbildung beruhen auf der **Selbstauskunft der Bundesländer und lehrerbildenden Hochschulen**. Seit 2012 werden die Länder jährlich und die Hochschulen alle zwei Jahre befragt. Am Monitor Lehrerbildung 2016 beteiligten sich alle 16 Länder sowie 69 Hochschulen.

Das Datenangebot der Website wird durch **Publikationen** ergänzt, die sich mit ausgewählten Schwerpunktthemen der Lehrerbildung auseinandersetzen und Handlungsempfehlungen formulieren. Bisher sind erschienen:

- "[Mobilität in der Lehrerbildung](#)" (März 2013),
- "[Praxisbezug in der Lehrerbildung](#)" (Oktober 2013),
- "[Strategisches Recruitment von zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern - sinnvoll und machbar?!](#)" (April 2014)
- "[Inklusionsorientierte Lehrerbildung - vom Schlagwort zur Realität?!](#)" (April 2015)
- "[Form follows function?! - Strukturen für eine professionelle Lehrerbildung](#)" (Januar 2016)
- "[Qualitätsoffensive Lehrerbildung - zielgerichtet und nachhaltig?!](#)" (Juni 2016)
- "[Neue Aufgaben, neue Rollen?! - Lehrerbildung für den Ganzttag](#)" (Mai 2017)
- „[Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen](#)“ (Dezember 2017)

Aktuelle Informationen zur Lehrerbildung erhalten Sie außerdem über den kostenlosen monatlichen [E-Mail-Newsletter](#) und den [Veranstaltungskalender](#).